

Krisenmanagement an Hochschulen

Mittwoch, 28. Juli 2021

19:00 Uhr

Kostenfreie Anmeldung:

<https://www.edudip.com/de/webinar/deb-talk-krisenmanagement-an-hochschulen/1494188>

Sind Hochschulen auf Krisen vorbereitet ?

Ob Unfall, Gewalttat oder Naturkatastrophe - viele Zwischenfälle können den Regel- und Lehrbetrieb an Hochschulen stören oder gar zum Erliegen bringen. In solchen Situationen sind kurze Reaktionszeiten gefordert, wenn neben den eigentlichen ereignisbezogenen Maßnahmen auch Studierende wissen wollen, wie es weitergeht und die Presse drängt. Szenarien gibt es schier unendlich: IT- Ausfall in der Prüfungsphase, Laborunfall, Vergewaltigung auf dem Campus, Unfall einer Delegation im Ausland, Amoklauf, Gebäudeausfall nach einem Brand...

Dabei umfasst ein funktionierendes Krisenmanagement nicht nur vordefinierte Alarmierungs- und Funktionsstrukturen, Evakuierungspläne, Maßnahmenkataloge und vorbereitete Pressemeldungen sondern beispielsweise auch Behördenkooperationen, Risikoanalysen oder Mitarbeiterschulungen. Da auch in Hochschulen viele Menschen zusammenkommen, wird beim kommenden DEB-Talk das Krisenmanagement an deutschen Hochschulen thematisiert. Hierbei wird auch die Frage eine Rolle spielen, ob die Erfahrungen der Pandemie das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Vorbereitungen für Ausnahmesituationen an Hochschulen nachwirkend verändert haben.

Sophie Koschnick

In ihrer Masterthesis untersucht Sophie Koschnick aktuell, inwiefern Hochschulen ein Krisenmanagement vorhalten. Hierzu erhebt sie für ihre Abschlussarbeit im Masterstudiengang Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn deutschlandweit in einer Umfrage Daten (s.u.). Ihr Weg zum Krisenmanagement begann für sie als operative Einsatzleiterin eines privaten Sicherheitsunternehmens, wo sie für die Personenkontrollen in süddeutschen Gerichten verantwortlich war. Es folgten die Übernahme der Koordination der Sicherheitsdienste an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und ein begleitendes Studium des Notfall- und Krisenmanagements an der Steinbeis-Hochschule Berlin.





Maximilian Faßbender

Als Beauftragter für Corporate Security an der Universität Siegen ist Maximilian Faßbender nicht nur für das Notfall- und Krisenmanagement zuständig, sondern bei ihm laufen auch die Fäden zur Veranstaltungssicherheit, zum Diebstahl- und Einbruchsschutz als auch zur Gewaltprävention auf dem Campus zusammen. Vor seiner Tätigkeit im universitären Umfeld war Faßbender, der über einen Masterabschluss in Security Management der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin verfügt, bereits im Bereich der Luftsicherheit und bei privaten Sicherheitsdiensten aktiv.

Dr. rer. nat. Hans-Walter Borries,

leitet seit 2002 als Gründungsmitglied und Geschäftsführender Direktor das Institut für Wirtschafts- und Sicherheitsstudien FIRMITAS in Witten. Mit diesem berät, schult und betreut er Kommunen, Einrichtungen und Betreiber Kritischer Infrastrukturen im Bereich Krisenmanagement. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes für den Schutz Kritischer Infrastrukturen (BSKI) e.V. und Vorstandsmitglied des Deutschen Expertenrates Besuchersicherheit (DEB). Zudem hat Borries, welcher ebenfalls Diplom Geograph ist, einen Lehrauftrag als Gastdozent an der Universität Witten/Herdecke im Fachbereich Politik/Kulturreflexion inne und ist Reserveoffizier der Bundeswehr im Dienstgrad Oberst d. R.. Dr. Borries ist Moderator und Fachreferent bei zahlreichen Sicherheitskongressen und hat als Herausgeber und Autor zahlreiche Veröffentlichungen und Fachbücher zur Thematik „Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ sowie zur „Altlastenerfassung“ verfasst.



Moderator

Olaf Jastrob

1. Vorsitzender des DEB
Fachplaner und Sachverständiger
für Besuchersicherheit

Forschungsumfrage

In der heutigen Zeit sind Themen wie Notfall-, Krisen- und Bedrohungsmanagement sowie allgemeine Fragen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz nicht nur von öffentlichem Interesse, sondern auch immer mehr im Fokus der Studierenden und Mitarbeitenden an deutschen Hochschulen. Angesichts der Entwicklung, und um Struktur, Prozesse und Veränderungen der Krisenmanagementstrukturen an deutschen Hochschulen zu ermitteln, werden im Rahmen einer Masterthesis entsprechende Daten erhoben und analysiert.

Umfrage: <https://www02.surveymgrid.com/online/TR7Y/Hochs-Kris>

Dauer der Umfrage: ca. 15 Minuten
Frist zur Teilnahme: 20.08.2021
Rückfragen: Sophie Koschnick Tel.: +49 (0) 171 8278454
sophiekoschnick@icould.com / S6sogeis@uni-bonn.de



Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!